

Donnerstag, 1. Oktober 1914.

Das Posener Tageblatt erscheint an allen Werktagen... Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich...

Posener Tageblatt



Anzeigenpreis für eine kleine Zeile im Anzeigenteil 25 Pf. Reklamenteil 80 Pf. Stellengefüge 15 Pf. Anzeigen nehmen an die Geschäftsstellen...

Verlagsnummer Nr. 4246, 3110, 3249 u. 2273

Herausgegeben im Auftrage des Komitees des Posener Tageblattes von E. Ginschel

Rufendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder die Geschäftsstelle zu richten. Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitige Angabe des Honorars erbeten...

Schandtaten französischer Franktireurs.

Großes Hauptquartier, 30. September. (W. L. B.) Der Generalstabsarzt der Armee und Chef des Feldsanitätswesens v. Schjerning, hat Seiner Majestät dem Kaiser folgende Meldung erstattet:

Vor einigen Tagen wurde in Orchies ein Lazarett von Franktireurs überfallen. Bei der am 24. September gegen Orchies unternommenen Strafexpedition durch das Landwehrbataillon Nr. 35 stieß dieses auf überlegene feindliche Truppen aller Gattungen und mußte unter Verlust von 8 Toten und 35 Verwundeten zurück. Ein am nächsten Tage ausgesandtes bayerisches Pionierbataillon stieß auf keinen Feind mehr und fand Orchies von den Einwohnern verlassen. Im Ort wurden zwanzig bei dem Gefecht am vorhergehenden Tage verwundete Deutsche grauhaft verstümmelt aufgefunden. Ohren und Nasen waren ihnen abgeschnitten, und man hatte sie durch Einführen von Sägespänen in die Nase erstickt. Die Richtigkeit des darüber aufgenommenen Befundes wurde von zwei französischen Geistlichen unterschrieben bestätigt. Orchies wurde dem Erdboden gleichgemacht.

Man hat während des Balkankrieges mit Schaudern von den Schandtaten der einzelnen Volksstämme gelesen, und man erinnert sich, daß damals die französische und die englische Presse nicht weniger als die deutsche ihrem Abscheu Ausdruck gab. Was Serben, Bulgaren und Griechen damals getan haben, war nicht schlimmer als die ungeheuerlichen Mordbrennereien, Verstümmelungen und Vergewaltigungen, die jetzt die Kosakenhorden in Ostpreußen verübt haben und die so fürchterlich waren, daß man sie überhaupt zum großen Teil nicht veröffentlichen konnte. Während der Balkankriege fand man eine Art Erklärung für die Unmenschlichkeiten darin, daß man sich sagte, die Serben und ihre gleichgesinnten Genossen sind Halbwidbe, in denen im Kriege die tierischen Triebe mit ungezügelter Wut erwachen und keine Hemmungen in Gefühlen und Empfindungen finden, die diesen Horden fremd sein müssen. Mit der gleichen Erklärung hat man die Schandtaten der Kosaken zu mildern versucht. Aber die Kosaken sind russische Soldaten, und die Russen sind die Verbündeten und guten Freunde der Franzosen und Engländer, die bekanntlich die Kultur der Welt vertreten und die namentlich jetzt nicht genug über die Barbaren von Deutschen zeteren können, die den Dom von Reims beschießen. Als ob das Leben eines einzigen deutschen Soldaten nicht tausendmal mehr wert sei als alle Kunstidentmaler der Welt!

Nach den Serben und Kosaken kommen nun die Franzosen; wahrlich, es ist eine würdige Gesellschaft. Die gegen Deutschland und Österreich verbündeten Staaten zeichnen sich in ihrer Zusammenfassung schon dadurch aus, daß die bekanntlich hoch kultivierten Franzosen und Engländer Schulter an Schulter fechten mit den russischen Halbasiaten, und mit den schlitzäugigen, gelben Japen; damit nicht genug, rufen sie die wilden Horden der Turkos und Zuaven aus dem Norden Afrikas zu Hilfe, die nach französischen Meldungen gefallenen deutschen Soldaten die Köpfe abschneiden, um sie als Siegestrophäen mit sich zu führen. Und in Afrika ziehen die Engländer in den Kampf gemeinsam mit Hereros und Hottentotten, und aus Indien holen sie indische Reiter herbei, ja, wie Aquith erst gestern in einer Rede in Dublin gesagt hat, soll der erste Schub indischer Truppen gestern in Marseille gelandet sein.

Da müssen sich Engländer und Franzosen ihrer wilden Bundesgenossen würdig zeigen. Es war schon wiederholt berichtet worden, daß verwundete oder sich verwundet stellende französische Soldaten auf die Deutschen geschossen haben; es war auch berichtet worden, daß Banden von Mordschützen und aufgehetzten Bauern aus dem Hinterhalt auf deutsche Truppen geschossen haben. Die Meldung aber, die heute aus dem Hauptquartier kommt, und deren Richtigkeit von zwei französischen Geistlichen bestätigt worden ist, diese Meldung enthält so Ungeheuerliches, daß die Franzosen nun ihrer Bundesgenossen, der Kosaken und Serben, durchaus würdig geworden sind. Es trennt die Völker nichts mehr. Wie müssen die amtlich bestellten und die freiwilligen Helfer in Frankreich gearbeitet haben, um die Bevölkerung zu solchen Taten aufzustacheln! Was alles muß ihnen über die Deutschen vorgeschwindelt worden

sein! Bis zu welcher Siedehitze müssen Wut und Haß hin- aufgetrieben worden sein, damit Bürger einer französischen Ortschaft sich zu solchen Schandtaten hinreißen lassen konnten! Wahrlich, je länger dieser Krieg dauert, desto mehr offenbart es sich, wie unrein die Beweggründe, wie vergiftet die Waffen der Soldaten und die Lügen-Waffen der Regierungen unserer Feinde sind. Es muß jämmerlich bestellt sein um die Ehre und die Reinheit eines Volkes und um seine Sache, wenn es sich zu solchen Taten erniedrigen kann. Und je mehr bekannt wird, je einwandfreier bewiesen wird, mit welchen Mitteln man gegen uns kämpft, desto schlimmer wird es mit der Sache der Verbündeten werden und desto reiner es mit der Sache der Deutschen strahlen, die die Lüge nicht kennen und denen Schandtaten und Mordbrennereien und selbstbewußt, so treu und bieder und mit so unbesleckten Waffen heimkehren werden, wie sie vertrauensvoll und zuversichtlich zu ihm ausgezogen sind.

Ein Armeebefehl des österreichischen Oberbefehlshabers.

Wien, 30. September. (W. L. B.) Der Oberkommandant Erzherzog Friedrich erläßt einen Armeebefehl, in dem es heißt:

Die Situation ist für uns und für das deutsche Meer günstig. Die russische Offensive in Galizien ist im Begriff zusammenzubrechen. Gegen Frankreich steht ein neuer großer Sieg bevor. Auf dem Balkankriegsschauplatz kämpfen wir gleichfalls in Feindesland. Innere Unruhen, Aufstände, Glend und Hungersnot bedrohen unsere Feinde im Rücken, während die Monarchie und das verbündete Deutschland einig und in starker Zuversicht dastehen, um diesen uns freventlich aufgezwungenen Krieg bis ans siegreiche Ende durchzukämpfen.

Die Türkei sperrt die Dardanellen.

Konstantinopel, 28. September. Die Hafenpräfektur teilt amtlich mit, daß die Dardanellen heute früh gesperrt worden sind, da die Notwendigkeit dieser Maßregel erkannt worden sei; kein Schiff werde demnach in die Dardanellen einlaufen oder sie verlassen können.

Die Türkei hat sich also endlich entschlossen, gegen die Herausforderungen, denen sie von seiten der Dreiverbands-mächte ausgesetzt war, Maßregeln zu ergreifen. Es wurde schon vor einigen Tagen gemeldet, daß ein englisch-französisches Geschwader vor der Einfahrt in die Dardanellen kreuze. Was aber über den Grund zu der Sperrung der Durchfahrt gemeldet wird, ist schon keine Herausforderung mehr, sondern kommt einer Eröffnung von Feindseligkeiten gegen die Türkei gleich. Nach einer Meldung der "Frankfurter Zeitung" aus Konstantinopel vom 23. September ist nämlich die Sperrung der Dardanellen deshalb verhängt worden, weil ein auslaufendes türkisches

Die höchste Zeit

ist es nunmehr, das Posener Tageblatt für das nächste Vierteljahr zu bestellen, falls das noch nicht geschehen ist. Der Bezugspreis fürs Quartal beträgt bei der Post 3,50 Mk.

Nachrichten vom Kriegsschauplatz können unsere Leser durch kein anderes Blatt so schnell erhalten wie durch das zweimal täglich erscheinende "Posener Tageblatt".

Für Empfehlung des Posener Tageblattes in Freundes- und Bekanntenkreisen werden wir unseren Lesern stets dankbar sein.

Redaktion und Verlag des "Pos. Tagebl."

Kriegsschiff von einem englischen Torpedoboot aufgefordert wurde, sich zurückzuziehen, falls es nicht beschossen werden wolle. Die Aufforderung ist ein feindlicher Akt, der umso schwerer ins Gewicht fällt, da er in türkischen Gewässern vorgekommen ist.

Eine halbamtliche türkische Mitteilung stellt als Grund zur Schließung der Durchfahrt folgendes fest: Die englische und französische Flotte habe seit einiger Zeit tagelang in den Dardanellen gekreuzt; deshalb habe die Regierung beschlossen, die Dardanellen zu sperren und sie nicht eher zu öffnen, bis die genannten Flotten sich wieder aus der Meerenge entfernt haben.

Die Geschwader der Franzosen und Engländer haben also nicht nur vor den Dardanellen gekreuzt, sondern sie sind unter Bruch der über die Meerenge und ihre Benützung abgeschlossenen Verträge in die Dardanellen hineingefahren. Die Türkei hat sich in richtiger Erkenntnis ihres Vorteils durch diese Herausforderung nicht schrecken lassen, sondern sie hat darauf die zunächst einzig richtige Antwort gegeben. Die Folgen, die das Vorgehen der englisch-französischen Flotte haben kann, können vorerst kaum angebeutet werden. Aber es kann nicht zweifelhaft sein, was die Türkei tun wird, wenn die Herausforderungen fortgesetzt werden. Die Stimmung in der Türkei läßt gar keinen Zweifel darüber aufkommen, was ein-treten wird.

Absehung eines russenfreundlichen Gouverneurs. Konstantinopel, 28. September. Nachrichten aus hiesigen Kreisen verlauten, daß der Generalgouverneur von Aserbeidschan, der berüchtigte Samow Chan, ein Parteigänger Russlands, abgesetzt und durch den jüngeren Bräuder des Schahs, Thronfolger Mehmed Hassa Mirza, ersetzt. Dem neuen Generalgouverneur wird der ehemalige Wali von Kerman-schah, Prinz Ferman Ferma, zur Seite gestellt werden.

Abreise der russischen Journalisten aus Konstantinopel. Wien, 29. September. Die Blätter melden aus Konstantinopel: Die hiesigen Vertreter der russischen Blätter haben auf Befehl der russischen Regierung die Türkei verlassen. Dadurch will Russland, wie erklärt wird, der beabsichtigten Ausweisung zuvor kommen.

Gärung unter den muslimanischen Untertanen Russlands. Konstantinopel, 30. September. Die hiesige offizielle Agentur erfährt: Die russische Regierung habe muslimanische Frei-willige in russischen Distrikten am Schwarzen Meer, besonders in Abshara, Tschurusk und in der Umgebung von Batum, in das Meer einreihen wollen. Da die Muslimanen sich weigerten, wurden ihre Notabeln eingekerkert. Die muslimanische Bevölkerung sei deshalb sehr erregt.

Deutsche Verwaltung in Czestochau

Wie die "Schles. Volkszig." meldet, ist in Czestochau folgender Anschlag erfolgt: Im Auftrage des stellvertretenden Generalkommandos habe ich am heutigen Tage die Verwaltung des Kreises Czestochau übernommen.

Landrat Dr. v. Kries, bisher Landrat in Fifehne, gehört dem preussischen Abgeordnetenhaus an. Er genießt in diesem hohen Ansehen, besonders aber bei der konservativen Fraktion, der er angehört, was durch die Tatsache bewiesen wird, daß ihm öfter wichtige Reserate und Kommissionsarbeiten übertragen wurden. Seine Berufung in das eroberte Gebiet Russisch-Polens zeigt am besten, wie seine vorgelegten Behörden ihn als Verwaltungsbeamten schätzen.

Die Antwort des Kaisers auf die Kundgebung der Erwerbsstände.

Berlin, 30. September. Auf das von der Versammlung der deutschen Erwerbsstände an den Kaiser gerichtete Fuldigungstelegramm ist bei dem Handelstag ein Antworttelegramm eingegangen, in dem es u. a. heißt:

Mein herzlichster Dank und Meine warmsten Wünsche geleiten diese ernste patriotische Arbeit. Gott der Herr tröne das Werk mit seinem Segen und lasse alle die schweren Opfer zu einer guten Saat werden für eine glückliche Zukunft des deutschen Staates. Wilhelm I. R.

Das Werben Englands um Italien.

Wien, 30. September. Über eine Unterredung die der erste Lord der britischen Admiralität Winston Churchill unlängst dem Londoner Korrespondenten des "Journal d'Italia" gewährte, schreibt ein österreichischer Staatsmann im "Neuen Wiener Tageblatt": Was Churchill von Italien, dem Bundesgenossen Österreichs und Deutschlands, verlangt, ist nichts geringeres, als

Italiens Unterstützung im gegenwärtigen Kriege. Was er dafür anbietet, ist nicht mehr, als das, was Italienische Königreich seinen bisherigen Besitzstand behaupten soll.

Die Oesterreicher in Serbien.

Wien, 29. September. Amtlich wird bekannt gegeben: Am 28. September, nachmittags ist, nach mehr als 14 tägigem hartnäckigen Kämpfen, während deren unsere Truppen die Drina und Save neuerdings überschritten haben, auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz eine kurze Operationspause eingetreten.

Der Aufstand in Neuserbien.

Sofia, 30. September. (Meldung der Agence Bulgare.) Der Minister des Innern hat gestern aus Strumitza folgendes Telegramm erhalten: In der letzten Nacht sind wieder etwa 100 Flüchtlinge aus Zsitip angekommen.

Wien, 30. September. Die Reichspost meldet aus Saloniki: Der Kampf zwischen den Miltärbänden und den Miltärbänden dauert unermüdet an. Im Kreise Belis kam es bei dem Dorfe Staschahang zu einem erbitterten Gefecht.

Neue Taten der „Emden“.

Sechs englische Handelschiffe versenkt.

London, 30. September. Die Admiralität gibt bekannt, daß während der letzten Tage der Kreuzer „Emden“ im Indischen Ozean die Dampfer „Damerico“, „Kinglud“, „Riberia“ und „Toyle“ weggenommen und in den Grund gebohrt und ein Kohlen-schiff weggenommen hat.

Die Schädigung des englischen Handels durch deutsche Kriegsschiffe

Vasel, 29. September. Nach einer Meldung der „Nationalztg.“ bringen englische Blätter immer mehr Nachrichten über die Gefährdung des englischen Seehandels durch deutsche Kriegsschiffe.

Kämpfe in Tjingtau.

Sofia, 29. September. Die Japaner haben am Sonntag die Deutschen 5 Meilen von Tjingtau entfernt angegriffen.

Sofia, 29. September. Eine amtliche Meldung besagt: Bei einem Landangriff auf die nächste Umgebung von Tjingtau hatten die Japaner 5 Tote und 12 Verwundete.

Aus den neutralen Staaten.

Vorgehen gegen eine holländische Zeitung.

Amsterdam, 29. September. Auf Grund des Artikels 100 des Niederländischen Strafgesetzbuchs, der von der Gefährdung der Neutralität handelt, wurde von Amts wegen gegen die hiesige Zeitung „De Telegraaf“ die Strafverfolgung eingeleitet.

Die Stimmung in Rumänien.

Wien, 29. September. Die „Reichspost“ meldet aus Bukarest: In Turnu Severin fanden zwischen Sozialisten und Nationalisten Zusammenstöße statt. Beide Parteien hatten gleichzeitig an verschiedenen Punkten Versammlungen abgehalten.

Aus Bulgarien.

Sofia, 30. September. Das Regierungsorgan „Narodni Pravda“ wendet sich gegen den Präsidenten des Londoner Balkankomitees, Bugton, der bei einer Reise nach Neu-Bulgarien der dortigen Bevölkerung erklärt haben soll, England sei mit der jetzigen Haltung Bulgariens unzufrieden.

Der gelbe Bundesgenosse.

Wien, 29. September. Die Korrespondenz „Rundschau“ meldet: Die Errichtung neuer japanischer Konsulate erregt in nationalistischen Kreisen Petersburgs die Besorgung.

nis, Japan werde seine Bundesgenossenschaft in diesem Kriege benutzen, um die Aufmerksamkeit Rußlands von Ostasien abzuwenden und sich bis hart an die russisch-sibirische Grenze vorzuschieben.

Kleine Kriegschronik.

Hilfe für das Elsaß.

Mülhausen i. El., 29. September. Staatssekretär Graf Rödern ist in Begleitung des Bezirkspräsidenten von Püttlamer zum Besuche der in den Lazaretten des Oberelsaß liegenden Verwundeten und zur Besichtigung der durch die Kämpfe im Oberelsaß verursachten Schäden eingetroffen.

Sträßburg i. El., 30. September. Die Stadt Köln hat, wie die „Sträßburger Post“ meldet, 50 000 M. bewilligt und die Summe dem Statthalter von Elsaß-Lothringen zur Verfügung gestellt.

Ein oldenburgischer Kriegsorden.

Oldenburg, 28. September. Der Großherzog von Oldenburg stiftete eine Kriegsauszeichnung für Offiziere und Mannschaften im Felde, sowie für diejenigen, die zur Linderung der Kriegsleiden in der Heimat beigetragen haben.

Ein Sieg der Perser über die Russen.

Konstantinopel, 28. September. „Adam“ erfährt: Der persische Stamm Sumai griff an der Grenze bei Bachwale die russische Stellung von Sirdschik an. Zwei russische Offiziere und 200 Soldaten wurden getötet, 4 Offiziere und 40 Soldaten verwundet.

Konstantinopel, 29. September. Gestern hier eingetroffene persische Blätter enthalten die Bestätigung des (im letzten Mittagsblatt gemeldeten) Zwischenfalls bei dem Tunnel an der russisch-afghanischen Grenze.

Feldpostbriefe bis 500 Gramm.

Berlin, 30. September. (W. T. V.) Von Montag den 5. bis einschließlich Sonntag den 11. Oktober werden verjuchswerte Feldpostsendungen im Gewicht über 250 bis 500 Gramm gegen eine Gebühr von 20 Pfg. angenommen.

Deutsches Reich.

\*\* Die Kaiserin besuchte am Montag das Elisabeth-Krankenhaus in Berlin und verweilte längere Zeit bei den verwundeten Kriegern. Jedem der Offiziere und Mannschaften überreichte die Kaiserin Blumen und Karten mit dem Bildnis des Kaisers oder des Kaiserpaars.

\*\* Dr. Semlers Nachfolger. Die Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei haben an Stelle des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Semler als Kandidaten Dr. Stresemann aufgestellt.

Verjunkenes Land.

Roman von Hans Dominik.

(50. Fortsetzung.) (Nachdruck untersagt.) Gallo! das war ja sein alter Kriegskamerad Husberg, war der denn auch närrisch geworden, wie das andere dumme Volk? Der Baron rief ihn an, aber der sonst stramm gestanden hatte wenn sein alter Offizier ihn grüßte, der hob kaum den Kopf und machte mit der Hand eine abwehrende Bewegung.

Er lachte wild, höhnisch auf: „Die Gesellschaft soll mein Land haben. Ich bin fertig, Herr, die Frau hat ihren Platz auf dem Gottesacker und ich — ich! Mir gleich, wo ich verrecke.“ Wieder barg der alte Mann den Kopf in den Händen und fiel in sich zusammen. Diesem Jammer gegenüber erstarben die Trostworte dem alten Baron in der Kehle. Er fühlte ein kaltes Schauern über seinen Rücken streichen.

„Liebster Adolf, Du bist zu unruhig, strengst Dich zu sehr an.“ „Gönne Dir doch endlich mal Ruhe und finde Dich ins Unabwendliche.“ „Ja, Mathilde, das werde ich jetzt wohl müssen.“ Ein tiefer Seufzer kam vom Fenster her, wo Ellen lehnte. „Aber diesem Ruheförder habe ich's geschworen, gegen diesen Gilbert will ich mein Recht verfechten, bis auf Messer. Wenn's möglich ist, soll er wenigstens mit dem Armeel das Zuchthaus streifen.“

Höchstpreise für Brotgetreide.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat am 28. September einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: Der Deutsche Landwirtschaftsrat steht nach wie vor auf dem Standpunkte...

Die Feldpost.

Zu der Beförderung von Paketen durch die Ersatztruppenteile werden wir von militärischer Seite darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Weg in vielen Fällen versagen wird.

Bezüglich Ihrer Veröffentlichung, daß die Postpaketsendungen an die Truppen im Felde den betreffenden Ersatztruppenteilen...

1870 gabs Feldpostpakete.

Ein geschätzter Leser, Staatsvorsteher J. Sch. in Posen, schreibt uns: „Zu der Erklärung des Reichspostamtes über die Feldpost...

Man muß sich zu helfen wissen.

Die Liebe macht erfinderisch. Das haben verschiedene Ehefrauen wieder bewiesen, die einfach die Wollunterhosen ihrer Männer oder ihre Hosen zerschneiden...

Liebesgaben für die Ostarmee.

Der stellvertretende Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege gibt folgendes bekannt: Es besteht vielfach die Auffassung, daß die Abnahmestellen für freiwillige Gaben bei den stellvertretenden Generalkommandos...

Er traf seine Anordnungen für die Montagearbeiten der nächsten Wochen und Monate. Die Turbinen waren zu setzen, die Dynamomaschinen aufzumontieren, die Anschlüsse für das Kraftwasser zu machen.

Nur und gut, es gab rasend zu tun, denn die Aufstellung einer Zentrale von dreißigttausend Pferdestärken ist keine Kleinigkeit. Sie erfordert einen ganzen Mann und dem Ingenieur war diese Arbeit heute gerade recht.

Aber die Ausarbeitung der Montagedisposition sollte heute noch einmal unterbrochen werden. Der Bureaudienner meldete ihm den Assessor von Wiltberg.

Was wollte der heute? Ihm etwa Vorwürfe machen, daß nun doch die Zwangseinteilung durchgeführt werden mußte. Aber davon konnte der ja noch nichts wissen.

Vorlesung folgt.

Feldpostbriefe.\*

Ein Kriegsbrief des Herzogs von Altenburg.

Die „Altenb. Ztg.“ bringt einen Kriegsbrief des Herzogs von Altenburg vom 5. September, der ein Bild von den riesigen Strapazen unserer Truppen gibt und in dem es heißt:

„Wir haben viel erlebt und sehr viel geleistet, marschiert ohne Nacht und Ruhe. Am 10. August kamen wir in Wiltberg bei Züllich mit der Bahn an und vom 12. August ab marschieren wir mit einem einzigen Ruhetag — am 16. August in einem belgischen Dorfe unweit Pütlich — bis heute, wo wir dicht bei ... sind. Das sind Märsche, der ... Armee, wie sie bisher in der Kriegsgeschichte noch nicht dagewesen sind.

\* Für die Mitteilung von Feldpostbriefen, deren Inhalt für weitere Kreise von Interesse ist, sind wir stets dankbar. Abschriften ist das Original nebst Umschlag beizufügen.

Maffassung ist nicht zutreffend. Von den Abnahmestellen gelangen die Liebesgaben an die ihnen zugewiesenen Depots der Sammelstationen. Von hier in das Depot am Grapenhauptort...

Die offiziellen Abnahmestellen, von denen hier die Rede ist, sind in Posen diejenigen im Königl. Schloß und in der Oberpostdirektion. Die Bitte um schleunige Lieferung weiterer Liebesgaben können wir nur unterstützen.

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 30. September.

Neue Ritter des Eisernen Kreuzes.

Es haben ferner das Eisene Kreuz erhalten: Der Generalmajor Krüge, von 1909—1912 Oberst und Regimentskommandeur des 47. Inf.-Regts. in Posen; der Oberst und Regimentskommandeur des 14. Inf.-Regts. in Bromberg, Paris; der Hauptmann der Res. im Gardepionierbataillon, Postbaurat Poebell aus Posen...

Zur Beurteilung des Landrats Dr. Buresch für den Reichsdienst.

Der nach unserer gestrigen Notiz vorübergehend in den Reichsdienst beurlaubte Landrat Dr. Buresch aus Hohensalza übernimmt das Amt als Kaiserlich deutscher Zivilkommissar für das Okkupationsgebiet des V. Armeekorps stellvertretungsweise nach Ernennung des endgültigen Zivilkommissars für dieses Gebiet findet Landrat Buresch anderweitig Verwendung im Gebiete des II. Armeekorps, dem er angehört.

Es starben den Helventod für König und Vaterland der Leutn. im Res.-Jäger-Regt. Nr. 11 cand. phil. Max Paetsch aus Posen; der Leutn. d. Res. im Inf.-Regt. Nr. 154 Kurt Hübnner aus Warschau i. Schles., Sohn des dortigen Rittergutsbesizers und Bruder des kürzlich mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten aktiven Leutnants im genannten Regiment Walter Hübnner; der Bankbeamte Fri Fuhrmann aus Lissa i. P. und der aufsichtführende Amtsrichter in Neutomischel, Dr. jur. Bernhard Luther, Leutnant der Res. im 27. Reserve-Inf.-Regt.

Engländer gehalten, weil die Leute nicht begreifen können, daß wir schon da sind. Die Belgier stecken übrigens in der letzten Zeit ihre Hörer fast immer selbst in Brand. Am 24. August traten wir zuerst ins Gefecht; ich führte eine kombinierte Brigade, bestehend aus ... Das Regiment hat sich glänzend geschlagen und ist trotz der kolossalen Anstrengungen in bester Stimmung und kampffreudig.

Vor Hunger.

Einem Feldpostbrief von der Marne entnimmt die „Voss. Ztg.“ nachstehende Schilderung: Etwas sehr Hübsches passierte jüngst in unserer unmittelbaren Nähe. Es war dunkel geworden und die Franzosen hatten uns bereits mit ihrem „Abendessen“ beehrt. So nennen wir nämlich ihre Gewohnheit, das Gefecht ungefähr um 6 Uhr abbrechen, nachdem sie uns mit einem Hagel von etwa 500 schweren Granaten bedacht haben...

# Genehmigte Namensänderungen. Dem Schneider Bernhard Fedrjewski in Bromberg ist die Genehmigung erteilt worden, den Namen „Schub“ und der Verkäuferin Anna Mariä Kofuski in Hohensalza den Namen „Fenster“ zu führen.

# Das Gebot der Einbehaltung der Hälfte des Barlohnes der russischen Wanderarbeiter ist wieder aufgehoben.

# Aushebung des Alkoholverbots auf den Bahnhöfen. Nach Mitteilung des Chefs des Feldebienstandes ist das Alkoholverbot mit der Maßgabe aufgehoben, daß es nur noch für Militärtransporte und für Kriegsversorgungsanstalten bestehen bleibt.

\* Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Am Sonnabend findet die Erstaufführung von „Die heilige Roi“, ein Schauspiel aus den Tagen der deutlichen Mobilmachung in 3 Akten von Johannes Meißner und W. Schreyermann statt.

\* Ein Hund von einem Kraftwagen getötet. In der Großen Berliner Straße wurde gestern nachmittags gegen 6 Uhr ein russischer Windhund von einem Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er auf der Stelle getötet werden mußte.

\* Schwerin a. W., 29. September. Die auf dem Rittgute Liebuch beschäftigten 69 Ruten haben aus freien Stücken eine Sammlung für das Rote Kreuz veranstaltet. Frau Rittgutsbesitzer Merkel hat diese Summe dem Vismarschen-Jägerbataillon zu Prittisch für Zwecke des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt.

\* Fiehsue, 29. September. Der stellvertretende Landrat, Regierungsrat Dr. Burghard, fordert die Bewohner des Kreises auf, die überall aus Furcht vor dem Kriege angesammelten Geldvorräte an die Sparkassen abzugeben.

Aus dem Gerichtssaal.

\* Leipzig, 29. September. Das Reichsgericht hat die Revision des Bergmanns Pfaff verworfen, der vom Schwurgericht in Nagen am 2. Juli d. J. wegen Mordes zum Tode und in wegen Todschlags zu zehnjährigem Zuchthaus verurteilt worden war.

Telegramme.

Berlängerung des englischen Moratoriums. Basel, 29. September. Nach einer Meldung des „Temps“ aus London hat die englische Regierung beschlossen, das Moratorium erst am 4. November endigen zu lassen.

Kriegsbilder.

Unsere Zivilstrategen.

Trotz der welterschütternden, alle Erwartungen übertreffenden Leistungen unserer Armee und ihrer Führung geht doch nicht alles nach dem Wunsch unserer Zivilstrategen, wiewohl derselben Dreistigkeit auch über die Kriegführung tanzengehört, was sie dies betriebs aller anderen Erscheinungen des öffentlichen Lebens tun.

Wie die Russen bar zahlen.

Der „Königsb. Allg. Ztg.“ wird folgende Begebenheit mitgeteilt: Als der Kreis Dlesko in Händen der Russen war, begegnete der Verwalter eines großen Gutes einer von einem höheren Offizier geführten Schar Russen in der Nähe von Polommen.

Verlor zwei Stiefel und einen Strumpf...

General Kennenkampfs Stiefel sind gegenwärtig in Königsberg in einem Schaufenster auf dem Steinemann gegenüber der Steinemann Kirche ausgestellt. Wie eine Aufschrift an dem Schaufenster besagt, hat der russische General die Stiefel — es sind hohe Stulpstiefel in bester Arbeit — in Gumbinnen auf der Flucht hinterlassen.



# Mein Pelzwaren-Geschäft

bisher Alter Markt 53/54 habe in größere Räume nach

## Neue Straße 4

verlegt.

## Eröffnung

am Donnerstag, dem 1. Oktober, nachm. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

# Carl Stempel

Fernsprecher Nr. 5390.

Lieferant der Königl. Behörden.

Fernsprecher Nr. 5390.

## Gemeinnützige Vorträge.

Donnerstag, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, spricht Herr

Banddirektor **Dr. W. Wolff**

über

## „Die deutschen Finanzen u. der Krieg“

in der Aula der kgl. Luisenschule, Mühlenstr. 10, nahe dem Königsplatz. [4513]

## Dr. Gudenatz' Vorbereitungsanstalt (auch für Damen)

für d. Einjährig-Freiwilligen- u. Fähnrichprüfung, die mittleren u. oberen Klassen aller höheren Lehranstalten bis zum Abiturium einschli. **Breslau II, Neue Taschenstr. 29,** eröffnet das Winterhalbjahr am 7. Oktober bei vollem Betriebe. [M 2229]

Abgesehen von den Prüfl. bis Untersekunda einschliesslich best. bisher 1449 Abiturienten

**1449 Abiturienten**

allein schon 1449 Abiturienten. Einjährige und Fähnriche. [2]

## Pädagogium Ostrau bei Filehne. Halbjährliche Versetzungen. Von Sexta an. Erteilt Einjährigengzeugnis. [J 167]

## Unser Bureau

befindet sich vom 1. Oktober ab [8242]

Neue Gartenstraße 3, Hof part.

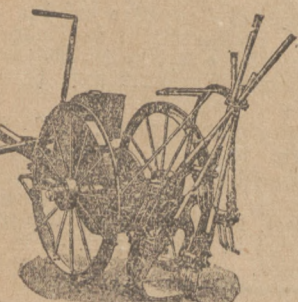
Gebr. Klose, Eisenbahn-Baugeschäft, Posen W 3.

## Original Harder-Lübeck Kartoffelausgraber

neuester Konstruktion sofort lieferbar. [13b]

**Max Kuhl, Posen**

Eisengiesserei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede.



## Berdingung.

Für den Anschluß des Gymnasiums in Fraustadt an die städtische Be- und Entwässerung sollen die gesamm. Kanalisations- und Installationsarbeiten unter den bei Staatsbauten geltenden Bedingungen öffentl. vergeben werden.

Berdingungsanschläge, Zeichnungen und Bedingungen liegen im königlichen Hochbauamt in **Eiffa i. P., Kaiser-Friedrich-Straße 82,** während der Dienststunden von 8-3 Uhr zur Einsicht aus.

Berdingungsanschläge können von dort, soweit der Vorrat reicht, gegen postfreie Einsendung von 2.50 Mark bezogen werden.

Die Angebote sind in versiegeltem, mit entsprechender Aufschrift versehenen Briefumschlag bis zum Eröffnungstermin **Sonnabend, den 10. Oktober, mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr,** einzufenden. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen. [2637a]

Königliches Hochbauamt.

## Planell-Hemden, wollene Jacken, Hosen, Hemden, Socken, bunte Taschentücher und Leibbinden

zu sehr billigen Preisen empfiehlt [8227]

**Eugenie Artl, St. Martinstr. 13, I.**

In den Geschäftsstellen dieser Zeitung: **Tiergartenstraße 6 und St. Martinstraße 62 in Posen** sind zu haben: [17356]

**Polizeiordnung** betreffend: a Stüd 10 Pfg.

- Die Reinhaltung der Grundstücke und Wegschaffung der Abfallstoffe . . . . . 20 "
- Den Radfahrverkehr . . . . . 30 "
- Das Meldewesen in der Stadt Posen . . . . . 30 "
- Das Schlafstellenwesen . . . . . 30 "
- Die Verhütung von Schabdenfeuer und die Einrichtung und Betrieb von Bierdruckvorrichtungen . . . . . 40 "
- Das Drochsenfuhrwesen in der Stadt Posen . . . . . 50 "
- Mitgabe für Taubstumme ins bürgerliche Leben** . . . . . 50 "
- Dienstvorschriften für Kesselfwärter** . . . . . 50 "
- Die Fischereibestimmungen** für die Provinz Posen . . . . . 60 "
- Baupolizei-Verordnung** für den Regierungsbezirk Posen . . . . . 60 "
- Unterfuchungsbuch** für Zugtiere. Muster V . . . . . 60 "
- Kontrollbuch** für Viehhändler. Muster IV . . . . . 60 "
- Schweine-Kontrollbuch** für Zu- und Abgang . . . . . 60 "
- Stall-Kontrollbuch** für Reinigung usw. . . . . 60 "
- Schweine-Schlachtbuch** für Herkunft und Schlachtesfund . . . . . 60 "
- Tagebuch** für Trichinenbeschauer . . . . . 60 "
- Fleischbuch.** Kontrollbuch für bezogenes Schweinefleisch . . . . . 60 "
- Internationales Abkommen** über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen . . . . . 75 "
- Bundesrats-Bestimmungen** über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen . . . . . 100 "
- Kontrollbuch** über die Beschäftigung von Gefässen und Behältern in **Gast- und Schankwirtschaften** . . . . . 100 "
- Verzeichnisbuch** über die Beschäftigung von **Kellnerinnen** . . . . . 100 "
- Kontrollbuch** über die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckeinrichtungen . . . . . 150 "
- Weinbuch** für den Kleinhandel mit Wein . . . . . 100 "
- Geschäftsbuch** für **Stellenvermittlung.** Muster A: Hauptbuch . . . . . 150 "
- Muster B: Für Aufträge der Arbeitnehmer . . . . . 150 "
- Baubuch** gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über die Sicherung von Bauforderungen . . . . . 150 "
- Referendar-Geschäftsverzeichnis** . . . . . 150 "

Gegen Einsendung des entfallenden Betrages nebst Porto für das gewünschte Buch (5 Pfg. für Bücher unter 50 Pfg., 10 Pfg. für solche von 50 bis unter 100 Pfg., 20 Pfg. für solche von 100 Pfg. und darüber) erfolgt direkte Zuwendung durch die

**Ostdeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt Posen O 1, Tiergartenstraße 6.**

**Kautschukstempel** gut-billig **P. Radke** Posen, Wilhelmstr. 5.

## „Für unsere Krieger im Felde“

## Feldpostbriefe

versende ich **portofrei** und empfehle als wichtige Liebesgabe:

**Präservativ-Cream „Giginus“** verhütet sicher das Wundlaufen der Hüfte, Dose Mk. 0,40.  
**Gummi-Waschbecken,** je nach Größe.  
**Militär-Suspensorien,** Stüd Mk. 1,50-3,00.  
**Armee-Fußrempulver,** Dose 75 Pfg.

**Feld-Drogerie,** Stüd Mk. 1,00, 1,50, 2,50.

**Kola-Pastillen,** Schachtel 2,50.  
**Feinseifen,** Stüd 10-50 Pfg.  
**Salicylnalg,** Stüd 10-20 Pfg.  
**Salicylnvaseline,** Dose 30 bis 60 Pfg.

**Rasierapparate,** je nach Wahl.  
**Rasierseife,** Stüd 10 Pfg. bis 1,00 Mk.

**Rasierpinsel,** Stüd 50 Pfg. bis 1,50 Mk.

**Leibbinden,** je nach Wahl.  
**Verbandsstoffe.**  
**Zahnpaste,** Tube 60 Pfg. bis 1,00 Mk.

**Marisch-Sohlen,** Paar 10 Pfg. bis 2,50 Mk.

**Kahenseife,** präparierte, Stüd 2,50-5,00 Mk.

**Hartspiritus,** Dose 0,45, 0,80, 1,35, 1,95 Mk.

**Hüftbonbons,** Pack 0,20 bis 1,00 Mk.

**Armeekropfen,** Flasche 0,50 bis 2,00 Mk.

**Kerzen,** Stüd 0,10 Mk.

**Pfeffermünzgeist,** Flasche 0,50 bis 1,00 Mk.

**Pfeffermünz-Tabletten,** Schachtel 0,30 Mk.

**Borvaseline,** Schachtel 0,20 bis 0,50 Mk.

**Mundwasser-tabletten,** Dose 0,60-1,00 Mk.

**Natronstabl.,** Schachtel 0,30 Mk.

**Seifenslaster,** 0,10-2,50 Mk.

**Hautcreme,** Tube 0,10-1,00 Mk.

**Theodor Müller, Posen,** St. Martinstraße 62, Fernsprecher 1969.

## Stadtheater, Sonnabend, 3. Okt. 1914, 8 Uhr:

**Die heilige Not.** Schauspiel in 3 Akten.

aus den Tagen der deutschen Mobilmachung von Wiegand und Scharreimann.

Sonntag, den 4. Oktober 1914, nachmittags 4 Uhr:

**Mütti-Scene.**

**In Feindes Land. Konzert. — Tanz.**

Sonntag, den 4. Oktober 1914, abends 8 Uhr:

**Zopf und Schwert.** Lustspiel in 5 Akten von Karl Gutzkow.

Vorverkauf bei **Walleiser.**

**20 000 Mk.**

Darlehn auf erstklassiges Grundstück im Zentrum der Stadt innerhalb des 9fachen Nutzungswertes gesucht. Offerten unter 8243 an die Expedition dieses Blattes.

Examen f. alle Klassen. Abitur-Damen Frankfurt a. O. 21. Gl. Erfolge. **Institut Traub.**

Guten kräftigen **Privatmittagsstisch** für Damen besond. **Sozialmutter** empfiehlt **Marg. Gottmann,** St. Martinstraße 57 I.

**Stellengejuche.**

**Gefahrener Landwirt** mit sehr guten Empfehlungen sucht dauernde verb. Stellung als selbst. **Oberinspektor**

45 Jahre alt, evangl. der polnischen Sprache mächtig, seit 28 Jahren nur auf größeren intensiven Acker- und Viehwirtschaften tätig. Gesell. Off. erb. nebst Gehalts- u. Deputatsangabe [8199]

Oberinspektor **Herrmann,** Sittno, Post-Brieten, Westpr.

Zum sofortigen Austritt suche ich für meine Delikatessen-, Kolonialwaren- und Weinhandlung einen militärfreien

**Verkäufer**

mit Kenntnis der polnischen Sprache [8208]

**H. Hummel,** Posen, Friedrichstr. 10.

Junger verheirateter [8212]

**Kammerdiener** mit guten Zeugnissen, militärfrei, sucht sofort in der Stadt Posen wassende Stellung, event. auch als Portier. Offert. bitte unt. 8212 an die Exped. dieses Blattes zu richten.

In der **Fachschule Mittelstaedt, Niederwallstr. 1** beginnt der nächste Kursus für **Damen Schneidererei** [8241]

am 15. Oktober.







# Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören:

- Oetker-Puddings** aus Dr. Decker's Puddingpulvern . . . . . zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)
- Rote Grütze** aus Dr. Decker's Rote Grützepulver . . . . . zu 10 Pfg. (3 Stück 25 Pfg.)
- Mehlspeisen und Suppen** aus Dr. Decker's Gustin } in Paketen zu 1/4, 1/2, 1 Pfund.  
(Nie wieder das englische Mondamin! Besser ist Dr. Decker's Gustin.) } Preis 15, 30, 60 Pfg.

Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben. Billig. Nahrhaft. Wohlschmeckend.

**Amil. Bekanntmachungen.**

**Konkursverfahren.**  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Franz Nowak** in **Posen**, Büttelstr. 16, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 6. Juli 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 6. Juli 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. [8234]  
**Posen**, den 26. September 1914.  
**Königl. Amtsgericht.**

Am 6. September starb den Helidentod fürs Vaterland [8231]

der aufsichtführende Amtsrichter  
**Dr. iur. Bernhard Luther,**  
Leutnant d. R. im 27. Reserve-Infanterie-Regt.

In den 3 Jahren seines hiesigen Wirkens hat er sich durch seine vorbildliche Pflichterfüllung und strenge Rechtlichkeit, die mit großem Wohlwollen und einem scharfen Blick für die Erfordernisse des täglichen Lebens verbunden war, die Liebe seiner Mitarbeiter und Untergebenen und das Vertrauen der Bevölkerung erworben.  
Ehre seinem Andenken.  
Neutomischel, den 26. September 1914.

Die Richter,  
Rechtsanwälte, mittleren und Unterbeamten  
des Kgl. Amtsgerichts.

**Biehseuchenpolizeiliche Anordnung.**  
Unter dem Viehbestande des Landwirts **Valentin Krzywiak**, Arndtstraße Nr. 27, und des Landwirts **Stanislaus Malecki**, Unterwilda Nr. 31 hier selbst, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.  
Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird hierdurch auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 16. Juni 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) mit Ermächtigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten folgendes bestimmt: (8253)

1. Die Gehöfte „Arndtstraße Nr. 27“ und „Unterwilda Nr. 31“ bilden je einen Sperrbezirk.
2. In den verseuchten Gehöften wird das Klauenvieh unter Gehöftssperre gestellt mit der Maßgabe, daß auf diese Gehöfte die Bestimmungen meiner im Extrablatt des Regierungsamtsblattes veröffentlichten Viehseuchenpolizeilichen Anordnung vom 2. September 1914 (Amtsblatt S. 497 ff.) Anwendung finden.
3. In die verseuchten Gehöfte darf keine Einquartierung gelegt werden.
4. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des § 74 bis einschl. 76 des Viehseuchengesetzes vom 16. Juni 1909.

Vorstehende Anordnung tritt sofort in Kraft.  
**Posen**, den 29. September 1914.  
Der Königliche Polizei-Präsident.  
v. d. Knefbeck.

**Versteigerung.**  
Am 2. Oktbr., vorm. 11 Uhr, werden auf hiesigem Hauptbahnhof ein Wagen 10 000 kg lose Asteie und [8248] ein Wagen 15 000 kg Tonplatten gegen Barzahlung meistbietend verkauft werden.

**Güterabfertigung Posen.**

**Ar- und Bekänfe.**

**Bohnermasse Ia  
Stahlspäne  
Bürsten jeder Art**  
empfiehlt nur  
**St. Martinstraße 62  
Theodor Müller.**

**Original Bethuser  
Saatroggen**  
haben größeren Posten in Kommission.  
**Einkaufsverein Rogasen.**  
(8073)

**55 Kutschwagen** aller Arten und **15 Pony-** und **Parkwag.** in all. Gröss, bill. **Lewin.** Klosterstr. 68, **Breslau.**

**Weißföhl, Bruden.**  
Mohrrüben,  
Kartoffeln,  
**Heu und Stroh**  
offert sehr billig  
ständige Verladungen  
**Emil Fabian, Bromberg.**

**Jahrelang schön**  
erhält man Linoleum, Parlett- und lackierte Fußböden mit [7966]  
**Gummi-Politur**  
1/2 Str. 1.50, 1/4 Str. 2.50, 5 Str. 10.—  
**Paul Wolff, Wilhelmplatz 3.**

In unser Handelsregister B Nr. 201 ist bei der Firma **Brodzjemski, Stoinski & Co.** Gesellschaft mit beschränkter Haftung in **Posen** heute eingetragen worden: [2373]  
An Stelle des **Stanislaus Stoinski**, dessen Vertretungsbezugnis erloschen ist, ist der Kaufmann **Kasimir Kuzaj** in **Posen** zum Geschäftsführer bestellt.  
**Posen**, den 26. September 1914.  
**Königl. Amtsgericht.**

In unserem Handelsregister A Nr. 1830 ist heute die Firma **Monopol, Drogen- und Kolonialwarenhandlung Franz Nisiewicz** in **Posen** gelöscht worden.  
**Posen**, den 24. September 1914.  
**Königl. Amtsgericht.**  
(8237)

**Konkursverfahren.**  
über das Vermögen des Kaufmanns **Waldemar Lions**, in Firma **Leipziger & Koechler** in **Posen**, Viktoriaplatz Nr. 18, ist heute, nachmittags 12<sup>45</sup> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden. [8233]  
Verwalter: Kaufmann **Sally Delsner** in **Posen**.  
Öffener Arrest mit Anzeige sowie Anmeldefrist bis zum **17. Oktober 1914**.  
Erste Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am **26. Oktober 1914**, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 26 des Amtsgerichtsgebäudes, Mühlentstraße Nr. 1a.  
**Posen**, den 28. September 1914.  
**Königl. Amtsgericht.**

Am 12. September starb den Helidentod für Kaiser und Reich mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Enkelsohn und Nefte, der [8247]

**Stadtbaumeister zu Falkenberg in Pommern  
Paul Krause**  
im 26. Lebensjahre.  
Dies zeigt statt jeder besonderen Mitteilung tiefbetrubt an  
**Kobelnitz**, im September 1914.  
**Martha Krause geb. Schmidke.**

**Bekanntmachung.**  
Unser Vereinsbote ist infolge des Krieges eingezogen worden.  
Wir bitten deshalb, die fälligen Zahlungen entweder im Geschäftszimmer des Vereins zu leisten oder durch die Post einzuschicken (Postamt O 1, Schließfach 89), indem wir uns noch besonders darauf hinzuweisen gestatten, daß trotz des Krieges auf pünktliche Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen gehalten werden muß. (8255)  
Wir nehmen an, daß in allen Fällen, in denen die fälligen Zahlungen auf Grund dieser Bekanntmachung nicht geleistet werden, Einziehung durch Postnachnahme gewünscht wird.  
**Posen**, den 30. September 1914.

**Einigungsamt für Mietsangelegenheiten.**  
Die Sprechstunden für Mieter und Vermieter finden vom 1. Oktober ab an jedem **Dienstag** und **Donnerstag**, mittags von **12—1 Uhr**, Sapiehaplatz 9 I, Zimmer 18, statt. [8254]

**Nationaler Frauendienst.**

**Beschluß.**  
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers **Ignaz Biglowski**, früher in **Siralkowo**, jetzt in **Pleschen**, wird für den zum mobilen Heere einberufenen Konkursverwalter, Rechtsanwalt **Dr. Hoppentrath** in **Weischen**, der Gasthausbesitzer **Paul Haenisch** in **Weischen** zum Ersatzkonkursverwalter für die Dauer der Behinderung des Konkursverwalters ernannt. [8232]  
**Weischen**, den 18. Septbr. 1914.  
**Königl. Amtsgericht.**

Am 28. September d. J. verschied nach kurzem Krankenlager der [4878]

**Großherzoglich Sächsische Revierförster  
Reinhold Trautwein**  
in Forsthaus Witkumki.

Wir betrauern tief den Verlust dieses vortrefflichen, unermüdet pflichttreuen und vorbildlich gewissenhaften Beamten, der in nahezu 17 Jahren seine ganze Kraft in den Dienst seiner Herrschaft gestellt hat. Durch seinen lauterer Charakter und sein uneigennütziges Wesen hatte er sich das unbedingte Vertrauen und die größte Hochachtung in besonderem Maße erworben.  
Sein Andenken wird auch über das Grab hinaus dauernd in Ehren gehalten werden.  
**Racot**, den 29. September 1914.  
**Großherzoglich Sächsische Domänenverwaltung.**

**Familiennachrichten**  
(aus anderen Zeitungen zusammengestellt).  
Verstorbene: Kapitänleutnant **Beß** mit Fr. Elfe **Moll**, **Wilmshaven**. Dr. med. **Felix Bauer** mit Fr. Frieda **Kummer**, **Berlin-Steglitz**. Dr. phil. **Werner Baege** mit Fr. Charlotte **Stodt**, **Reifersburg**. Leutnant **Ernst Rabemacher** mit Fr. Gertrud **Pabst**, **Berlin-Wilmersdorf**. Leutnant und Regiments-Adjutant **Egon von Petersdorf** mit Fr. **Anna Dorothea von Petersdorf**, **Berlin**. Leutnant d. R. **Siegfried von Endevert** mit Fr. **Herta Kayser**, **Berlin**.  
Geborene: 1 Sohn: **Stabsarzt Dr. Werner Neumann**, **Siegen**. Gerichtsassessor **Jurhosi**, **Kiel**. Hauptmann **H. A. von Stockhausen**, **Burg Krendelburg**. Landrat **Dr. Paul Kier**, **Poya a. Weiser**. 1 Tochter: **Oberleutnant und Regiments-Adjutant Wilhelm von Schneider-Gesjorf**, **Rittergut Frankfeld**. Leutnant d. R. **Werner Breßchneider**, **Lödnitz**.  
Gestorbene: **Polizeikommissar** und **Leutnant d. R. Alfred Tbiel**, **Breslau**. **Oberleutnant Reinhard von der Leyen**, **Niedek i. Westpr.** **Fähnrich Hans Reimann**, **Pissa**. **Einj.-Freiw. Gerhard Schmidt**, **Gangfuhr**. **Leutnant Georg Czachowski**, **Königsberg**. **Bizefeldwebel d. R. Kurt Blöger**, **Neufahrwasser**. **Hauptmann Hasso von Wedel**, **Brieg**. **Oberleutnant Walter Kosiński**, **Trebnitz i. Schl.** **Referendar August Meide**, **Breslau**. **Leutnant d. R. Kurt Gübner**, **Warschau v. Randten**. **Leutnant Ernst Buchholz**, **Sagan**. **Gerichtsratreferendar** und **Leutnant d. R. Konrad Jungels**. **Leutnant Ulrich Soltmann**, **Leipzig**. **Oberarzt d. R. Dr. Hans Rosenthal**, **Charlottenburg**. **Major und Bataillons-Kommandeur Oskar Bogun** von **Wangenheim**, **Hamburg**. **Landrichter** und **Leutnant d. R. Ludwig von Hamm**, **Altona**. **Hauptmann und Kompagniechef Armin von Stockhausen**, **Neuhaus v. Paderborn**. **Major Alexander von Grabow**, **Berlin**. **Bizefeldwebel Albert Steffen**, **Gnesen**. **Stabsarzt d. R. Dr. Hugo Pauly**, **Reidenburg**. **Feldwebel Felix Bloch**, **Forsthaus Pulkau**. **Bizefeldwebel d. R. und Lehrer Fritz Wendt**, **Neufährchen**. **Bizewachmeister Heinrich Franke**, **Leipzig**. **Leutnant d. R. Hans Clausnitzer**, **Weimar**. **Amtsrichter** und **Oberleutnant d. R. F. Stahl**, **Neufährchen**. **Leutnant d. R. Dr. jur. Arno Heyner**, **Leipzig**. **Oberleutnant d. R. Moritz Kette**, **Berlin-Friedenau**. **Leutnant Lebrecht Werner Dahl**, **Oberhausen**. **Oberst** und **Kommandeur F. Kierstein**, **Hirschberg**. **Major** und **Bataillonsführer Kurt von Börde**, **Stargardt**. **Major** und **Bataillons-Kommandeur Reinhold Freiherr von Ungern**, **Sternberg**.

**Stellenangebote.**  
Das **Distriktsamt Samter** sucht [8211]  
**I. Gehilfen.**  
Meldungen bitte mit Gehaltsanpr.  
Ein im **Kassen- u. Rechnungswesen** bewandertes  
**Beamter**  
wird zum baldigen Antritt gesucht.  
**Städtische Sparkasse Strzawa.**  
**Distriktsamt Schubin II**  
sucht sofort oder 1. 11. zuverlässigen [8250]  
**Gehilfen.**  
Meldungen mit beglaubigten Zeugnisabschriften und Lebenslauf an **Distriktsamt Schubin I.**  
Anfangsgehalt 100—125 Mk.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts und **Bäckers Andreas Idecal** aus **Neudorf Königlich** wird neben dem zum Heere eingezogenen Konkursverwalter, Rechtsanwalt **Dr. Hoppentrath**, der Justizrat **Pegjer** in **Weischen** zum Ersatzkonkursverwalter ernannt. [8236]  
**Weischen**, den 22. August 1914.  
**Königl. Amtsgericht.**

**Mein Bureau**  
befindet sich jetzt [8251]  
**Posadowskystr. 15, III Tr.**  
**Grunau,**  
Gerichtsvollzieher.

**1 bis 2 elegant möblierte Zimmer**  
mit Centralh., Bad, elektr. Fahrstuhl, ev. Pension, zu vermieten.  
[8224] **Niederwall 10, III.**

**Wohnungen.**  
**Große helle Büroräume**  
11 Zimmer, 1. Etage, im ganzen oder geteilt p. 1. 10. 14 zu vermieten.  
**Sapiehaplatz 3, II. Etage.**

**Möbl. Zimmer**  
hat (auch tageweise) billig zu vermieten. **St. Adalbertstraße 2 III v.**

Der Zimmermann **Paul Kauch** in **Zutroschin**, vertreten durch den Rechtsanwalt **Baumert** in **Zutroschin**, hat das Angebot zum Zwecke der Ausfertigung des Eigentümers des Grundstücks **Zutroschin Stadt** Band 2 Blatt 75, unvermessenes bebauter Grundstück, gemäß § 927 B. G. B. beantragt.  
Der Arbeiter **Franz Dierlowski** in **Zutroschin** und seine güttergemeinschaftliche Ehefrau **Josefa geb. Sibora**, die als Eigentümer eingetragen sind, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den  
**1. Dezember 1914**,  
**vormittags 11 Uhr**  
vor dem unterzeichneten Gerichte anderaumten Angebotsstermine ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgt wird.  
**Zutroschin**, d. 25. September 1914.  
**Königl. Amtsgericht.**

**Amteleute** bis 35 Jahre, welche fürstl. Lakaien, Diener od. Kellner werd. woll., sucht z. Ausbild. d. **Breslauer Diener- u. Kellnerschule**, Gabitzstr. 156, Prospekt ums. Stell. sofort durch **Verma.**